



Aufgerechnet – Für eine faire GOZ: #11Pfennig-Kampagne gestartet

Aufwartung

Junge Zahnärzte lernen Kammer kennen

Aufgepasst

Wenn Azubis gehen wollen

Aufmacher

Wie eine Zahnfee ins Radio kommt

**Warum bis zum nächsten
Ausfall warten?**

**Warum Ihr Praxisteam mit
Verwaltung überladen?**

**Warum Zahlungsverzug
riskieren?**

**DZR Seminar "CAD/CAM-Zahnheil-
kunde und deren Abrechnung" am
09.11. in Hamburg. Jetzt anmelden:
www.dzr.de/veranstaltungen.**

www.dzr.de/sicherheit | 0711 96000-255

**Vertrauen und Sicherheit vom Marktführer
in der zahnärztlichen Privatliquidation.**

DZR Deutsche
Zahnärztliche
Rechenzentren

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

erinnern Sie sich noch an Boris Beckers dritten Wimbledonsieg 1989? Er besiegte im Finale den Schweden Stefan Edberg und konnte trotz drei weiterer Finalteilnahmen nie wieder in seinem „Wohnzimmer“ triumphieren. Kurz vorher - im Jahre 1988 - erlebten wir Zahnärzte ein historisches Datum: Es gab das letzte Mal eine Erhöhung des Punktwertes unserer Gebührenordnung auf 11 Pfennig. Dieser Tatsache hat die Bundeszahnärztekammer jetzt eine interessante Kampagne zur GOZ (siehe Interview mit BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel auf Seite 8) gewidmet.

Der Mauerfall, die Wiedervereinigung, eine neue Währung, neun Gesundheitsminister, fünf US-Präsidenten und sogar drei Päpste zogen an uns vorbei. Eines aber hatte Bestand: die 11 Pfennig. Bei der Euroumstellung wurde der Wert sogar geringfügig abgerundet.

Der wirtschaftliche Druck auf unsere Praxen nimmt stetig zu. Nicht nur junge niedergelassene Kolleginnen und Kollegen mit finanziellen Verpflichtungen aus der Praxisfinanzierung, einem riesigen Aufwand bei der Erfüllung aller bürokratischen Pflichten und stark steigenden Ausgaben für das immer schwerer zu findende qualifizierte Personal, sind frustriert über den 30-jährigen GOZ-Stillstand.

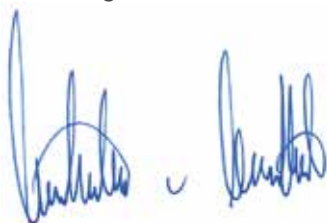
Und nun auch noch die Fremdkapital-MVZ. Nach ersten Zahlen aus den KZVen rechnen sie im GKV-Bereich deutlich mehr ab, sind durch ihre Größe wirtschaftlich gnadenlos optimiert aufgestellt und zahlen zu 3/4 ihre (minimalen) Abgaben in Steueroasen wie den Cayman Islands. Sie haben also unter Umständen deutlich mehr finanziellen Spielraum, als die brave Einzel- oder Gemeinschaftspraxis. Der Druck auf die Niedergelassenen wird dadurch weiter ansteigen.

Auch wenn uns die Punktwerterhöhungen im GKV-Bereich selten in Ekstase versetzen, müssen wir nüchtern feststellen, dass die Honorierung im Bereich der GOZ langsam aber sicher den Anschluss verliert. So sind in Hamburg bereits 52 Leistungen in der GOZ bei 2,3-fachem Satz und weitere 33 Leistungen sogar bei 3,5-fachem Satz schlechter bewertet als im BEMA. Wenn man das konsequent zu Ende denkt, wird es in einigen Jahren kaum mehr möglich sein, GOZ-Leistungen wirtschaftlich tragbar zu erbringen.

Es wird Zeit, die Politik daran zu erinnern, dass eine Gesundheitsbranche, in der fast 900.000 Menschen in diesem Lande direkt oder indirekt tätig sind und deren gesamte Wertschöpfung 47 Milliarden € beträgt, wirtschaftliche Beinfreiheit braucht, um nicht noch weiter in Zwänge zu geraten. Es wird Zeit, dass Jens Spahn diese Zusammenhänge erkennt und dementsprechend handelt. Ansonsten wird die freiberufliche Praxis in diesem Lande zum Auslaufmodell, das nur liebend gern von internationalen Fonds auf maximalen Gewinn und „lean production“ getrimmt wird. Gesundheit als Handelsware mit Steuerpflicht auf den Cayman Islands - will die Politik das wirklich?

Wir haben eines der besten zahnmedizinischen Versorgungssysteme der Welt. Nur allzu gern freut sich die Politik gemeinsam mit uns über die mit kaum einer anderen Arztgruppe vergleichbaren Erfolge unseres Paradigmenwechsels weg vom Reparaturbetrieb hin zur Prophylaxepaxis. Wer diese Erfolge in die Zukunft tragen will und nicht der „Ideologie der Freiberuflichkeit“ (Ulla Schmidt) den Garaus machen will, der sollte anerkennen, dass es an der Zeit ist, die GOZ anzupassen und dementsprechend zu handeln.

Mit kollegialen Grüßen



Konstantin von Laffert



nachrichten

- 03 Editorial**
- 05 Kammer-Kurz-Nachrichten**
- 07 Tag der Zahnfee 2019**
- 08 Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), zur GOZ und dem Stellenwert deutscher Zahnmedizin**
- 10 Begrüßungsabend für neu approbierte Zahnärztinnen und Zahnärzte**
- 10 Anpassungsfortbildung zur „Oralchirurgisch-Implantologischen Assistenz“ für die Mitarbeiterin**
- 11 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen November 2019**
- 14 Aus rechtlicher Sicht: Wenn Auszubildende gehen wollen ...**
- 14 Fortbildung Zahnärzte November 2019**
- 16 Persönliches**
- 17 5 Jahre Stammtisch „Junge Zahnärzte“**
- 21 Impressum**

kammer-nachrichten

- 12 2. Satzung zur Änderung der Gebührenordnung der Zahnärztekammer Hamburg**
- 12 Bezirksgruppen**
- 12 Ausweise**

kzv-nachrichten

- 18 Honorar-Kürzungen vermeiden - Telematik-Infrastruktur (TI) registrieren**
- 18 Zulassungsausschuss 2019**
- 18 Zahlungstermine 2019**
- 18 Einreichtermine für Abrechnungen**
- 19 Bedarfsplan**

verlagsnachrichten

- 20 Kleinanzeigen**
- 21 Inserentenverzeichnis 09-2019**
- 22 Firmeninformationen**

Kammer-Kurz-Nachrichten

Am 12.08. führte Herr von Laffert ein Gespräch mit Frau Weber und einem Validierer der Firma Miele. Frau Weber ist auch Mitglied des Arbeitskreises Dentalinstrumente AKDI der Bundeszahnärztekammer. Themen waren u.a. die verlängerten Validierungsintervalle in Hamburg und die Vorstellung von zwei neuen Geräten.

Am 14.08.2019 fand ein Gespräch mit der Organisation „Work and Integration for Refugees (W.I.R.)“ über die mögliche Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen in Zahnarztpraxen statt. W.I.R. wird hierzu einen Aufruf an die Hamburger Zahnärzte verfassen, Flüchtlinge zu beschäftigen, der über verschiedene Kanäle verbreitet werden wird.

Herr Dr. Einfeldt hat die Kammer bei der Vorstandssitzung des Verbandes Freier Berufe am 28.08.2019 vertreten.

Der Ausschuss Praxisführung und Hygiene der Bundeszahnärztekammer wird unter Vorsitz von Herrn von Laffert am 17.09.2019 in Berlin stattfinden. Am 18.09.2019 findet die Koordinierungskonferenz Praxisführung statt.

Am 30.09.2019 wird die Universitätsmedizin Neumarkt a. M. ihren Campus Hamburg eröffnen. Es wird ein Medizinstudium in Kooperation mit einer rumänischen Hochschule angeboten. Herr von Laffert wird an der Eröffnung teilnehmen.

Am 02.10.2019 findet die Sitzung des Ausschusses Aus- und Fortbildung ZFA statt. Frau Dr. Brehmer wird die Kammer vertreten.

Am 02.10.2019 findet die Gruppendiskussion zur zahnärztlichen Patientenberatung von BZÄK und KZBV in Hannover statt. Frau Steenhus wird die Kammer vertreten.

Am 09.10.2019 findet die Koordinierungskonferenz Weiterbildung statt. Frau Dr. Menzel wird die Kammer vertreten.

Herr Dr. Schinnenburg lädt zu einer Podiumsdiskussion über Probleme in Zahnarztpraxen am 21.10.2019 ein. Thema ist auch der Fachkräftemangel. Frau Dr. Brehmer ist als Referentin eingeladen und hat zugesagt.

Der NDR hat im Nachgang zu der Sonderfortbildung und dem DGAZ-Kongress zur Alterszahnheilkunde Herrn Dr. Einfeldt am 16.07.2019 zur aufsuchenden Betreuung interviewt. Die Reportage wurde am 19.07.2019 im NDR-Hörfunkprogramm gesendet.

Die Rahmenlehr- und Rahmenausbildungspläne für das Pflegepersonal sind zwischenzeitlich beschlossen worden. Die Bundeszahnärztekammer hatte zusammen mit der DGAZ Bausteine zur Mundhygiene in der Pflegeausbildung erarbeitet. Die Kammer ist auf die Hamburgische Pflegegesellschaft zugegangen, die diese Unterrichtsinhalte an das Hamburger Institut für Berufliche Bildung weitergeleitet hat, damit die zahnärztlichen Inhalte bei der neuen Pflegeausbildung ab 2020 berücksichtigt werden können.

[dentisratio]

Der Wert Ihrer Arbeit

Unser Angebot für Ihre Praxis:

smart ZMV®

Mit einer intelligenten Abrechnungs- und Verwaltungslösung schafft [dentisratio] Freiräume in Ihrer Zahnarztpraxis.

Coaching und Fortbildung

Mit [dentisratio] bleiben Sie aktuell in den Themen

- ▶ Abrechnung und Praxisorganisation
- ▶ Personalplanung und Zeitmanagement
- ▶ Teambuilding und Praxiskultur

Betriebswirtschaftliche Beratung

Sie treffen strategische Entscheidungen, [dentisratio] berät und begleitet Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

Digitalisierung der Zahnarztpraxis

[dentisratio] erarbeitet Ihr Konzept für eine zukunftssichere Transformation von der Karteikarte zum digitalen Praxissystem.

[dentisratio] Abrechnungs- und Verwaltungsdienstleistungen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

dentisratio Hamburg · Süderstraße 75 · 20097 Hamburg · Tel. 040 334 61 59 14 · info@dentisratio.de · www.dentisratio.de

Herr Dr. Baumbach hatte sich als Vorsitzender des Haushaltsausschusses Gedanken über eine künftige Struktur der Kammerbeiträge gemacht. Seine Überlegungen wurden den Mitgliedern des Haushaltsausschusses zur Abstimmung zugeleitet. Über den Vorschlag wird nun im Vorstand und dann im Haushaltsausschuss beraten. Herr Dr. Baumbach wird gebeten, seine Überlegungen in der nächsten Delegiertenversammlung vorzustellen.

Die Bundeszahnärztekammer hat am 30.07.2019 über den elektronischen Zahnarzteausweis informiert. Die Anwendungsmöglichkeiten sind zeitlich noch nicht absehbar und gegenüber früheren Planungen sehr eingeschränkt. Von daher war es richtig, dass Hamburg den elektronischen Zahnarzteausweis noch nicht eingeführt und den Mitgliedern damit Kosten gespart hat.

Da zunehmend Zahnärzte nach einem Zahnarzteausweis im Scheckkartenformat fragen, die Einführung des elektronischen Zahnarzteausweises nicht absehbar ist und nicht jedes Mitglied einen elektronischen Zahnarzteausweis benötigt, hält das Präsidium die Ausgabe eines Zahnarzteausweises im Scheckkartenformat für angezeigt. Das Präsidium bittet darum, die Kosten sowie den weiteren Aufwand für die Kammer zu prüfen.

Die Kammer befasst sich intensiv mit der Zulässigkeit von Aligner-Angeboten und führt hierzu Schriftwechsel mit den Firmen und deren Anwälten und stimmt sich mit der BZÄK und anderen Länderkammern ab. Weiter hat sie gemeinsam mit der KZV auf eine umfangreiche Kleine Anfrage der FDP an den Senat zu Alignern geantwortet und auf die Risiken hingewiesen.

Das „Gesetz über die Einführung einer pauschalen Beihilfe zur Flexibilisierung der Krankheitsvorsorge“ nach dem Beamte in die GKV gehen können, ist am 01.08.2018 in Kraft getreten. Im April 2019 haben 1.250 Beamte von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

In Baden-Württemberg wurde eine Umfrage unter angestellten Zahnärzten über ihre Zufriedenheit und ihre Situation in den Praxen durchgeführt. Die Befragten äußerten sich überwiegend zufrieden mit ihrer Situation.

Die Behörde hat der Kammer eine Große Anfrage der FDP zu Dokumentationspflichten im Gesundheitswesen zur Beantwortung zugeleitet. Die Antworten wurden gegeben und es wurde darauf hingewiesen, dass der Aufwand für die Dokumentation berufsrechtlich und haftungsrechtlich erforderlich ist, die umfangreichen Dokumentationspflichten im Rahmen der Hygiene aber nicht abgefragt wurden.

Die Bundeszahnärztekammer berät, wie die Arbeit der zahnärztlichen Qualitätszirkel unterstützt und verbessert werden kann. Hierzu hat sie eine Umfrage an die Kammern versandt, die ausgefüllt an die BZÄK zurück gesandt wurde.

Die Landes Zahnärztekammer Hessen informiert, dass ein umfangreiches Update für die ZQMS-Plattform durchgeführt werden muss und hierfür eine Sonderumlage in Höhe von 0,90 € pro aktivem Mitglied in 2020 und 2021 fällig wird.

Die Zahnärztekammer Westfalen-Lippe informiert, dass beim BuS-Dienst eine Anhebung der Betreuungspauschale von 82,50 € auf 92,50 € zum 01.01.2020 erforderlich wird.

Eine Versicherung hatte einem Patienten den „Tipp“ gegeben, den Zahnarzt anzusprechen, ob er auf seine Honorarvereinbarung verzichte. Der Zahnarzt hatte sich an die Kammer gewandt, die daraufhin die Versicherung angeschrieben und deutlich gemacht hatte, dass ein Zahnarzt sich im Vorhinein Gedanken über eine Honorarvereinbarung macht und die Aufforderung als Störung des Zahnarzt-/Patientenverhältnisses gesehen wird. Die Versicherung erklärte daraufhin, diesen Passus nicht wieder zu verwenden.

Der Anwalt eines Mitglieds hat zu dem Schreiben der Kammer über die Einleitung berufsrechtlicher Vorermittlungen Stellung genommen. Er führt aus, dass seine Mandantin kooperativ sei und eine Rüge akzeptieren werde.

Mitglieder hatten sich an die Kammer gewandt und einen Verstoß eines Kollegen gegen das Kollegialitätsgebot nach der Berufsordnung vorgetragen. Herr Rechtsanwalt Hennings hat ein Votum verfasst, dass in dem Fall kein Berufsrechtsverstoß vorliegt. Über den Fall wird der Vorstand entscheiden.

Die Kammer wurde darauf angesprochen, dass ein Mitglied im Internet auf mehreren Seiten mit dem Dokortitel geführt werde. Das Mitglied wurde daraufhin angeschrieben und hat die beanstandeten Titel entfernt.

Tag der Zahnfee 2019

Kuriose Feiertage

Sie ist einer der Lieblinge von Kleinkindern, ist mehrere hundert Jahre alt – und schert sich nur um das Wohl von Kinderzähnen: Die Zahnfee. Am 22. August begehen wir den Tag der Zahnfee. Dieser Tag ist eine Hommage an das liebevolle und großzügige Fabelwesen, das ausgefallene Milchzähne gegen Geld oder Süßigkeiten tauscht, wenn man die ausgefallenen Zähne vor dem Schlafengehen unter das Kopfkissen legt.

Zahnfeen werden auch liebevoll die Zahnputzlehrerinnen der Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege in Hamburg e.V. (LAJH) genannt. In allen Bundesländern findet eine zahnmedizinische Gruppenprophylaxe statt (rechtliche Grundlage: § 21 im 5. Sozialgesetzbuch (SGB V). Diese Maßnahmen werden für Kinder und Jugendliche u.a. in Gruppeneinrichtungen wie Krippen, Kindergärten und Schulen durchgeführt. Um nachhaltig die Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, sind in Hamburg 22 Mitarbeiterinnen der LAJH e.V. sowie Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes oder Paten-Zahnärzte im Einsatz.

Zum Tag der Zahnfee hat der Hamburger Radiosender 90,3 die LAJH-„Zahnfee“ Marion Teegen bei der Arbeit begleitet. Interessierte finden den Radiobeitrag zum Nachhören unter www.lajh.de/aktionen

oder

per OR-Code



**Gemeinsam
in eine Richtung.**

Mit der **mediserv Bank** kombinieren Sie **Privatabrechnung** und **Bank** optimal und können so Ihre Finanzen intelligent gestalten.

- ✓ **Tages- und Termingeld**
- ✓ **Investitionskredite**
- ✓ **100 % Ausfallschutz**
- ✓ **100 % Sofortauszahlung**

**Einfach unverbindlich informieren oder
direkt einen Termin vor Ort vereinbaren:**
www.mediserv.de oder 06 81 / 4 00 07 97

mediserv Bank GmbH
Am Halberg 6 | 66121 Saarbrücken

Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), zur GOZ und dem Stellenwert deutscher Zahnmedizin



Herr Dr. Engel, die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) initiierte jüngst eine Kampagne unter dem Motto #11Pfennig, die den politischen Stillstand in der Novellierung um den Grundwert der Gebührenordnung für Zahnärzte angeht. Mit welchen Argumenten gehen Sie an die Öffentlichkeit?

Die zahnärztliche Arbeit in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten rasant entwickelt und deutlich an Qualität gewonnen. Sie wird geschätzt und ist international anerkannt. Dieser positiven Entwicklung für Millionen Patient*innen steht eine Honorierung privat-zahnärztlicher Leistungen im Rahmen des GOZ-Grundwertes gegenüber, der seit 1988, also seit mehr als 30 Jahren, nicht angepasst wurde. Mit der erreichten Spitzenqualität zahnärztlicher Arbeit in Deutschland ging auch eine erhebliche Kostensteigerung für das Führen von zahnärztlichen Praxen einher. Eine politische Reaktion auf diese Fortschritte und Umstände, die auch den GOZ-Grundwert miteinbezieht, hat es bislang erstaunlicherweise nicht gegeben. Mit der #11Pfennig Kampagne möchten wir deshalb öffentlichkeitswirksam auf diesen Missstand hinweisen und unsere Forderungen nachhaltig unterstreichen.

Was hat es mit dem Schlagwort #11Pfennig auf sich und weshalb dient es als zentrales Element der Kampagne?

1988 legte die Bundesregierung unter Federführung des Bundesgesundheitsministeriums den Punktwert von 11 Pfennig als Grundwert der GOZ fest. Er ist bis heute darauf eingefroren. Der Punktwert von 11 Pfennig symbolisiert besonders eindrücklich, dass die Bemessung zahnärztlicher Leistungen durch die Gebührenordnung einem längst vergangenen Zeitalter angehört. Nur zur Erinnerung: 1988 war noch vor dem Mauerfall und der Wiedervereinigung Deutschlands.

Wie hoch sollte ein GOZ-Grundwert Ihrer Meinung nach sein, der eine faire Entlohnung privat-zahnärztlicher Arbeit unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen garantiert?

Wir fordern die Implementierung einer Gebührenordnung für Zahnärzte auf Basis der Honorarordnung für Zahnärzte (HOZ), die zeitgemäß und fachlich wie betriebswirtschaftlich stimmig ist. Dazu gehört vor allem ein Mechanismus, der es ermöglicht, diesen Grundwert kontinuierlich an die wirtschaftliche Entwicklung anzupassen. Es wäre ein großer Gewinn für die gesamte Zahnmedizin, wenn der politische Stillstand um die Novellierung der Gebührenordnung beendet würde und Voraussetzungen für die Zukunft geschaffen werden, diese Bewertungen flexibler, zeitgemäßer und gerechter anzupassen.

Mit welchen Gegenargumenten sieht sich die Bundeszahnärztekammer im Rahmen der Kampagne konfrontiert?

Das Bundesverfassungsgericht wies 2001 darauf hin, dass statt einer Novellierung des GOZ-Grundwertes zunächst gegebene Spielräume über Steigerungsfaktoren und Analogberechnungen genutzt werden müssten. In Anbetracht des rapiden Wandels zahnärztlicher Arbeit und der Erweiterung des Leistungsbereiches sind diese Potentiale jedoch maximal ausgereizt. Darüber hinaus wird mehrfach auf die vergleichsweise geringe Menge der Leistungen hingewiesen, die unter den GOZ-Grundwert fallen. Daraus jedoch eine Legitimierung für Nichtstun abzuleiten, halten wir für ein fatales Signal.

Inhalte der Kampagne werden vor allem auf Twitter verbreitet. Welche Gründe gibt es dafür und was können die sozialen Medien in dieser Sache bewirken?

Die sozialen Medien nehmen für die Kommunikation des Anliegens eine wichtige Rolle ein: Sie informieren kompakt, schaffen Aufklärung und gezielte Aufmerksamkeit bei Entscheidungsträgern und bieten damit die Möglichkeit endlich Diskussionen anzuregen. Wir erhoffen uns, dem Reformbedarf des GOZ-Grundwertes die Beachtung zu vermitteln, die er verdient.

Neben Aktivitäten via Twitter, macht die Bundeszahnärztekammer in ihren aktuellen Publikationen deutlich, dass die Zahnmedizin als unterschätzter Wirtschaftsfaktor beschrieben werden kann. Wie hoch ist ihr Stellenwert für die deutsche Wirtschaft einzuordnen?

Die Gesundheitswirtschaft insgesamt ist und bleibt ein konjunktureller Motor. Und für die Erfolgsgeschichte der Gesundheitswirtschaft der letzten Jahre spielt die Zahnmedizin eine zentrale Rolle. Jedes Jahr werden hier 21,4 Milliarden Euro erwirtschaftet und damit fast 1 Prozent (0,8) zur gesamten Bruttowertschöpfung Deutschlands beigetragen. Jeder in der Zahnmedizin erwirtschaftete Euro generiert 1,2 weitere in zahnrelevanten Bereichen. Durch diesen sogenannten ökonomischen Fußabdruck wird die Zahnmedizin zum Schrittmacher der gesamten Wertschöpfungskette.

Was erkennen Sie als entscheidenden Faktor für den positiven Beitrag an der Gesundheits- und der gesamten deutschen Wirtschaft?

Die Grundvoraussetzung – und damit der für mich entscheidende Faktor – ist die Exzellenz, die die zahnärztliche Arbeit bis heute erreicht hat. Statistiken der

Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V, 2016) untermauern diese Feststellung: Weltweit wird Karies bei Kindern nirgendwo erfolgreicher behandelt als hier, so dass heute 8 von 10 Kindern in Deutschland ohne Karies aufwachsen können. Auch im Kampf gegen Zahnlosigkeit rangiert Deutschland im internationalen Vergleich auf Platz eins.

Welche Resonanz hat die BZÄK für die politische Arbeit der letzten Wochen erreicht und wie geht es nun weiter?

Aus den unterschiedlichsten Regionen Deutschlands haben uns Unterstützungsbekundungen für das Unterfangen erreicht. Über dieses Miteinander und das eigene Engagement in den Regionen freuen wir uns sehr. Denn feststeht, dass eine politische Forderung nur dann Erfolg hat, wenn alle geschlossen dahinterstehen. Eine Sensibilisierung von Entscheidungsträgern und der politischen Öffentlichkeit für unser Anliegen ist das erste Etappenziel. Darauf aufbauend gilt es, unsere Forderung für einen Novellierungsprozess glaubhaft und hartnäckig vorzutragen, um die Entlohnung privat-zahnärztlicher Leistungen an das 21. Jahrhundert anzupassen.

Eine „saubere“ aktuelle GOZ ist der Gesetzgeber nicht nur der Zahnärzteschaft schuldig, sondern gerade auch den Patienten.

Altersvorsorge mit Immobilien bereits als Jungzahnarzt?

Unsere Rechnung geht auf!

- erschwingliche Immobilien
- exklusiv für unsere Kunden
- kein Eigenkapital notwendig
- Verwaltungsservice inkl.



Unverbindliche
Infos anfordern



Scan me

Service-Center
Hamburg/Litzendorf
Weidestraße 124 · 22083 Hamburg
Telefon 040/68 98 99 80
sc-hamburg-litzendorf@aerzte-finanzen.de

**Deutsche
Ärzte Finanz**
Service-Center Litzendorf

Begrüßungsabend für neu approbierte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Gastgeber: Kammerpräsident Konstantin von Laffert, Dr. Kathleen Menzel (Vorstandsmitglied)

Frisch von der Uni – was dann? Und was macht eigentlich die Zahnärztekammer? Genau darum ging es beim ersten Willkommensabend der Zahnärztekammer Hamburg für

frisch approbierte Zahnärzte. Bei tollem Wetter und schönem Ausblick begrüßte die Zahnärztekammer Hamburg Ende August 40 neue Zahnärztinnen und Zahnärzte. Kammerpräsident Konstantin von Laffert, Vorstandsmitglied Dr. Kathleen Menzel, Geschäftsführer Herr Dr. Kurz und drei Vertreter der Apobank nahmen die neuen Mitglieder in Empfang und stellten sich deren Fragen. Dank der Unterstützung der Apobank konnte die

Veranstaltung auf einer schönen Terrasse mit Blick auf die Schiffe am Elbstrand in Övelgönne stattfinden. An diesem Abend standen vor allem das Netzwerken und der Austausch untereinander im Vordergrund. Natürlich haben die Gäste auch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Informationen rund um die Zahnärztekammer einzuholen: „Wir hören natürlich häufig, dass man frisch nach dem Studium nicht viel über die Zahnärztekammer weiß. Mit Veranstaltungen wie dieser möchten wir der Kammer ein Gesicht geben und den neuen Mitgliedern aufzeigen, welche Leistungen wir ihnen als Zahnärztekammer bieten und, dass wir für sie da sind“, sagte Dr. Menzel, zuständig im Vorstand für ‚Junge Zahnärzte‘ und ‚Beruf und Familie‘.

Junge Zahnärzte, die am persönlichen Austausch interessiert sind, finden bei den Stammtischen ‚Junge Zahnärzte‘ Gelegenheit sich zu vernetzen. Nächste Termine und weitere Informationen – speziell für Junge Zahnärzte – finden Sie unter www.zahnaerzte-hh.de, über Facebook unter „Stammtisch junger Zahnärzte Hamburg“ oder über jungezahnaerzte@zaek-hh.de.

Anpassungsfortbildung zur „Oralchirurgisch-Implantologischen Assistenz“ für die Mitarbeiterin



Der medizinische Fortschritt ermöglicht immer aufwändigere Behandlungen. Mit der Anpassungsfortbildung „Oralchirurgisch-implantologische Assistenz“ bietet das NFI seit 2016 eine Fortbildung an, die medizinischem Fortschritt und dem steigenden Aufgabenfeld an die der zahnärztliche Assistenz gleichermaßen gerecht wird. Der

Kurs richtet sich an zahnmedizinische Fachangestellte, die sich im Rahmen ihrer Tätigkeit bei Schwerpunktpraxen der zahnärztlichen Chirurgie und Implantologie sowie für oralchirurgische und MKG Praxen weiterbilden möchten.

Diese Fortbildung umfasst fünf Tage innerhalb eines Blocks und schließt mit einer schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfung ab. Der Unterricht ist in abwechslungsreiche theoretische und praktische Einheiten

eingeteilt und berücksichtigt die neuen und modernen Aspekte der Implantologie und Oralchirurgie sowie theoretische Grundlagen oralchirurgischer und implantologischer Eingriffe und die zugehörige Instrumentenkunde:

1. Hygiene und Sterilaufbereitung in der chirurgischen Praxis
2. bildgebende Verfahren und Röntgentechniken
3. praktische Übungen: Nahttechniken und Nahtentfernung, Vorbereitung steriler/ implantologischer Operationsplätze, Tamponaden herstellen und wechseln
4. Herstellung kleinerer Bohrschablonen und Implantatpositioner
5. Ein- und Ausschrauben von Suprakonstruktionen
6. Medizinproduktegesetz, Umgang mit Kostenstellen und Abrechnung

Die Anpassungsfortbildung „Oralchirurgisch-Implantologische Assistenz“ für die Mitarbeiterin startet am 25.11.2019 – die Kursgebühr beträgt 1.150,00 Euro.

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen November 2019

Fit in der Assistenz – für Azubis und Quereinsteiger

Biljana Paffrath, Hamburg / Yvonne Menzel, Hamburg
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 60128 AZUBI

Termin: 01.11.2019
Gebühr: € 70,00 (Umland: € 90,00)

Medizin trifft Zahnmedizin! „Xerostomie – da bleibt mir ja die Spucke weg“

Dr. Catherine Kempf, Pullach
Ort: AlsterCity KonferenzCenter, Weidestraße 122 a-d, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 22107 INTER

Termin: 02.11.2019
Gebühr: € 210,00

Wissenschaftlicher Abend

Update MKG: Bewährte und neue Behandlungsmethoden in der MKG

Prof. Dr. Gosau, Prof. Dr. Smeets, PD Dr. Hanken, Dr. Könke
Ort: Universitätsklinik Eppendorf, Hörsaal Augenklinik W40, Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Kurs-Nr.: 95 CHIR

Termin: 04.11.2019
Gebühr: keine

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA

Maren Ihde, Hamburg
Ort: Hotel Panorama Hamburg-Billstedt, Billstedter Hauptstraße 44, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 71080 RÖ

Termin: 13.11.2019
Gebühr: € 50,00

Fit in Abrechnung bis zur Abschlussprüfung

Sabine Monka-Lammering, Herne
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 60133 AZUBI

Termin: 23.11.2019
Gebühr: € 110,00 (Umland: € 130,00)

GOZ Abrechnung? Kann ich schon! Kenn ich schon!

Marion Borchers, Rastede
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 22105 ABRG

Termin: 27.11.2019
Gebühr: € 130,00

Prophylaxekompetenz Heute – Prophylaxekonzepte und kleine Ernährungslehre

Prophylaxeteam NFI Hamburg
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 10468 PROPHY

Termin: 30.11.2019
Gebühr: € 160,00

Anmeldungen bitte schriftlich an das Norddeutsche Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH,
Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: 040 - 73 34 05-41, Fax: 040 - 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de.
Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Fortbildung“.

33. DGI-Kongress
28. - 30. Nov 2019
Messe Hamburg

DGI

Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

**Wettstreit
der Konzepte**

Auch Tageskarten verfügbar!



Noch bis zum 30.09. zum Frühbuchertarif buchen:

www.dgi-kongress.de

2. Satzung zur Änderung der Gebührenordnung der Zahnärztekammer Hamburg

Aufgrund von § 6 Abs. 6 des Hamburgischen Kammergesetzes für die Heilberufe vom 14. Dezember 2005 (HmbGVBl. S. 495), zuletzt geändert am 17. Dezember 2018 (HmbGVBl. S. 5, 9), hat die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg am 18. Juni 2019 die folgende 2. Satzung zur Änderung der Gebührenordnung der Zahnärztekammer Hamburg beschlossen:

§ 1 Änderung der Anlage zur Gebührenordnung

Die Anlage zur Gebührenordnung der Zahnärztekammer Hamburg – Gebührenverzeichnis – wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 2.1 wird jeweils die Zahl „800,00 €“ durch die Zahl „1.325,00 €“ ersetzt.
2. Die Nummer 8 wird gestrichen.
3. Die Nummer „9“ wird Nummer „8“ und die Nummer „10“ wird Nummer „9“.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Beginn des Monats in Kraft, der der Veröffentlichung im *Hamburger Zahnärzteblatt* folgt.

Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 10	
Bezirksgruppenversammlung	
Termin	Donnerstag, 26.09.2019, ab 19:15 Uhr
Ort	Restaurant „anno 1905“, Holstenplatz 17, 22765 Hamburg
Gäste	Konstantin von Laffert, Präsident der Zahnärztekammer Hamburg Dr. /RO Eric Banthien, Vorstandsvorsitzender der KZV Hamburg
Reinhard Rexer / Dr. Tania Roloff MSc	

Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführter Zahnarztausweis wurde wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:

Nr.	Inhaber	Datum
101916	Dr. med. dent. Susan Özel	10.03.2015
102041	Dr. med. Dr. med. dent. Clarissa Precht	23.11.2017
102281	Carolin Schweppe	23.09.2015
23674	Susanne Britta Maisch	23.11.2006
30695	Jens-Uwe Jessen	19.01.1994
34028	Dr. med. dent. Peyman Hadjar	16.11.2010
100022	Mathias Seidel	19.09.2014
105929	Zeynep Gallucci	09.04.2018
106215	dr. med. dent. Shayan Etebarinia	20.11.2018
12252	Anke Priß	22.09.2003
20301	Dr. Wolfgang Gabel	25.11.1993

Druck und Verlag des Hamburger Zahnärzteblatts

Hier unsere Kontaktdaten für Nachfragen, Anliegen, Vorschläge und Anzeigenwünsche:

Heigener Europrint GmbH

Theodorstraße 41d · 22761 Hamburg
Tel.: 040 89 10 89 · Fax: 040 890 48 52
Mail: anzeigen@hzb-verlag.de

QR-Code für Kleinanzeigen im HZB oder Anfragen an den Verlag



HEIGENEREUROPRINT

Heigener Europrint GmbH

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit mit ihnen!



Norddeutscher Implantologie Club - NIC

Vorsitzender: Dr. Dr. med. Werner Stermann

Termin: 23. Oktober 2019, ab 19:00 Uhr

Referent: Dr. Johannes Cujé, Hamburg

Thema: Der heutige Stand der Endodontologie – moderne Konzepte

Veranstaltungsort: Kasino Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Lesserstraße 180, 22049 Hamburg

Anmeldungen: Praxis Dr. Dr. Werner Stermann, Telefon: 040 - 77 21 70, Fax: 040 - 77 21 72

Mitglieder / Studenten frei, Firmen Veranstaltungen frei

Aktuelles Programm unter: www.nic-hamburg.de

#niwop



video.wh.com

W&H Deutschland GmbH

t 08682 8967-0

office.de@wh.com, wh.com



Ihr neuer Liebling

beim rotierenden
Polieren



**JETZT
KOSTENLOS
TESTEN**
office.de@wh.com

proxeo TWIST

**Cordless
Polishing System**

Anschmiegsam und unkompliziert

Das neue, kabellose Proxeo Twist Handstück mit den innovativen W&H Prophy-Einwegwinkelstücken: das neue Lieblingssystem für die täglichen Prophylaxebehandlungen.

* Das patientenorientierte Präventionskonzept von W&H.



Aus rechtlicher Sicht: Wenn Auszubildende gehen wollen ...

Über alle Ausbildungsberufe hinweg betrug die Vertragslösungsquote laut Berufsbildungsbericht 2019 (Hrsg. Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)) 25,7 %.

Nach dieser Statistik des BMBF variiert die Quote zwischen 4,1 % und 50,6 % je Ausbildungsberuf. Auch die Ausbildungssituation in vielen Praxen hat sich in den letzten zwei bis drei Jahren deutlich verändert. Für die Praxen stellt dies ein zunehmendes Problem dar. Sie müssen einerseits eine passende Auszubildende finden

und im Falle von Vertragslösungen zudem eine geeignete Nachfolge suchen.

Die Abteilung Praxismitarbeiter/Ausbildung der Zahnärztekammer Hamburg verzeichnet seit Längerem eine steigende Zahl von Ausbildungsplatzwechseln. Zunehmend

Fortbildung Zahnärzte November 2019

Update MKG: Bewährte und neue Behandlungsmethoden in der MKG Prof. Dr. Martin Gosau, Hamburg / PD Dr. Dr. Henning Hanken, Hamburg / Dr. Dr. Robert Köhnke, Hamburg / Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg Ort: Universitätsklinikum Eppendorf, Hörsaal Augenklinik, Martinistraße 52, 20246 Hamburg	Kurs-Nr.: 95 CHIR Termin: 04.11.2019 Gebühr: keine
Aufsuchende Zahnmedizin für Pflegebedürftige in der Einrichtung und zu Hause, Grundlagen und ein Konzept aus der Praxis Dr./RO Eric Banthien, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 22083 Hamburg	Kurs Nr.: 20028 INTER Termin: 06.11.2019 Gebühr: € 65,00
Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg Ort: Asklepios Klinik Nord - Heidberg, Tangstedter Landstraße 400, 22417 Hamburg	Kurs-Nr.: 31012B CHIR Termin: 06.11.2019 Gebühr: € 150,00
Prinzipien der erfolgreichen Praxisorganisation - Mehr erreichen mit weniger Stress! Dipl.-oec. Hans Dieter Klein, Stuttgart Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21174 PRAXISF Termin: 08.11.2019 Gebühr: € 240,00
Ihr Weg an die (Wurzel) Spitze-Vorhersagbarer endodontischer Erfolg Dr. Karin Kremeier, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 40508 ENDO Termin: 08.11.2019 / 09.11.2019 Gebühr: € 480,00
Wirtschaftlicher Erfolg in der Zahnarztpraxis ist kein Zufall - Rezepte, die wirklich wirken Dipl.-oec. Hans Dieter Klein, Stuttgart Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 40510 PRAXISF Termin: 09.11.2019 Gebühr: € 310,00
Therapieplanung im parodontal geschädigten Gebiss Prof. Dr. Thomas Kocher, Greifswald Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 20027 PARO Termin: 13.11.2019 Gebühr: € 190,00
Yoga - ein Weg zum eigenen Ausgleich und zur entspannten Behandlungssituation Johanna Lemcke, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 40509 INTER Termin: 16.11.2019 Gebühr: € 205,00
Stabilität und Rezidiv - Einflussfaktoren, Prävention, Prognose Prof. Dr. Peter Proff, Regensburg Ort: UKE - Universitätsklinikum Hamburg, Martinistraße 52, 20246 Hamburg	Kurs-Nr.: 1040 KFO Termin: 22.11.2019 Gebühr: € 70,00
CMD Kompakt - Einführung in die Funktionsdiagnostik und -therapie Dr. Daniel Weber, Marburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 40517 FU Termin: 22.11.2019 / 23.11.2019 Gebühr: € 395,00
Moderne Parodontologie - von effektiver Vorbehandlung über bedarfsgerechte Chirurgie zur individuellen Nachsorge Prof. Dr. Nicole Arweiler, Marburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 20026 PARO Termin: 30.11.2019 Gebühr: € 180,00
Kinder- und Jugendzahnheilkunde aktuell - Kurs mit praktischen Übungen Dr. Rüdiger Lemke, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 40514 KONS Termin: 30.11.2019 Gebühr: € 365,00
Sofort-Implantation, Sofort-Versorgung, Sofortbelastung Dr. Dr. Werner Stermann, Hamburg Ort: Dr. Dr. Werner Stermann, Lüneburger Straße 15, 21073 Hamburg	Kurs-Nr.: 50155 IMPL Termin: 30.11.2019 Gebühr: € 200,00

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg,

Frau Gries, Tel.: 040 - 73 34 05-55 oder Frau Westphal, Tel.: 040 - 73 34 05-38, Fax: 040 - 73 34 05-76 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de.

Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Fortbildung“.

mend häufiger sind es die Auszubildenden, die einen solchen Wechsel in eine andere Praxis anstreben; es werden hierfür die unterschiedlichsten Gründe angeführt, sei es die Unzufriedenheit mit der Ausbildung in der bisherigen Praxis, persönliche Schwierigkeiten mit dem Praxisteam, vielleicht sogar einfach nur Lustlosigkeit. Muss nun der ausbildende Zahnarzt einem solchen Wunsch, die Ausbildungspraxis wechseln zu wollen, nachkommen? Je intensiver die Ausbildung betrieben wurde und je länger die Ausbildungszeit bereits fortgeschritten ist, umso ärgerlicher ist ein möglicher Weggang der Auszubildenden.

Während der vertraglichen Probezeit, die nach dem Mustervertrag der Zahnärztekammer Hamburg bis zu vier Monate beträgt, kann die Auszubildende auch ohne Angabe von Gründen kündigen. Dieses Recht besitzt gleichermaßen der Ausbilder. Demgegenüber ist die Kündigung des Ausbildungsverhältnisses nach Ablauf der Probezeit nicht nur für den Ausbilder, sondern auch für die Auszubildende nur in zwei gesetzlich vorgesehenen Fällen möglich, und zwar einerseits aus einem so genannten „wichtigem Grund“ oder andererseits im Falle der Aufgabe der Berufsausbildung zur ZFA (§ 22 Abs. 2 BBiG). Damit klar ist, aus welchen Gründen die Kündigung erfolgt, ist nicht nur eine schriftliche Erklärung, sondern auch die genaue Angabe der Kündigungsgründe erforderlich.

Eine Kündigung, die diesen formalen und inhaltlichen Anforderungen nicht gerecht wird, ist unwirksam. Demzufolge ist eine Kündigung der Auszubildenden, die Ausbildung in einer anderen Zahnarztpraxis fortführen zu wollen, unbegründet und damit unwirksam. Wehrt sich die Ausbildungspraxis gegen eine solche Kündigung, würde ein Arbeitsgericht einer solchen Klage stattgeben; die Auszubildende wäre verpflichtet, die Ausbildung in der bisherigen Praxis fortzusetzen. Hier allerdings stößt das Vollstreckungsrecht an seine Grenzen, denn ein solches Urteil würde sich nicht zwangsweise durchsetzen lassen. Hieße dies doch, dass ein Gerichtsvollzieher die Auszubildende an jedem Morgen abholen und in die Ausbildungspraxis bringen müsste. Hier zeigt sich, dass Theorie und Praxis zweierlei ist. Denkbar ist jedoch, dass sich die Auszubildende schadenersatzpflichtig macht, wenn sie sich einem derartigen Urteil widersetzt und nicht zur Ausbildung erscheint. Hierzu hat das Bundesarbeitsgericht mit Urteil vom 17.08.2000 – 8 AZR 578/99 – in 3. (!) Instanz entschieden, dass sich eine Auszubildende tatsächlich schadenersatzpflichtig macht, wenn sie das Berufsausbildungsverhältnis

nach der Probezeit schuldhaft vorzeitig löst. Der Auszubildende kann Ersatz der Aufwendungen verlangen, die er nach den Umständen für erforderlich halten durfte; hierzu können beispielsweise Inseratkosten für die Suche einer neuen Auszubildenden gehören. Das BAG stellte aber auch ausdrücklich fest, dass zu diesen ersatzfähigen Schadensaufwendungen nicht etwa Kosten für die Anstellung einer ausgebildeten Ersatzkraft gehören, die anstelle der Auszubildenden kurzfristig beschäftigt wird.

Festzuhalten bleibt nach alledem, dass dem Ausbilder kaum rechtliche Möglichkeiten zur Seite stehen, sich tatsächlich dagegen zu wehren, wenn die Auszubildende die Praxis wechseln will. In Kenntnis dieser Umstände kann deshalb der Ausbildungspraxis nicht ernsthaft geraten werden, rechtlich gegen eine – wenn auch unwirksame – Kündigung der Auszubildenden vorzugehen. Wesentlich sinnvoller erscheint es, mit der Auszubildenden einen Aufhebungsvertrag zu schließen. Möglicherweise lässt sich eine Verständigung dahin gehend erzielen, dass die Auszubildende nicht etwa kurzfristig, sondern erst nach sechs bis acht Wochen die Ausbildungspraxis verlässt. Dieser Zeitraum dürfte dann dem Ausbilder hinreichend Gelegenheit geben, Ersatz zu finden. Die Ausbildungsberaterinnen der Zahnärztekammer Hamburg stehen in diesen Fällen mit Rat und Tat zur Verfügung. In vielen Fällen gelingt es, eine andere Auszubildende, die sich bereits im zweiten oder gar dritten Ausbildungsjahr befindet und ihrerseits einen Wechsel der Ausbildungspraxis anstrebt, zu vermitteln. So geschieht es nicht selten, dass durch derartige Rotationen Auszubildende in andere Praxen vermittelt werden können. Und dabei gelangt dies nicht allein zum Vorteil der Auszubildenden, sondern auch der jeweiligen Ausbildungspraxen.

Sven Hennings
- Rechtsanwalt -
Kanzlei CausaConcilio

KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer+Unternehmensberatung

40 Jahre
Kompetenz
für Heilberufe

M. König,
Steuerberater

H.-G. Fritsche,
Steuerberater

www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Der Erfolg - unser Ziel

Jubiläen

Herzlichen Glückwunsch

40 Jahre tätig

war am 1. September 2019

Regina Androlat

ZMV in der Praxis Sven Brüning und Simon Lambert

war am 1. September 2019

Stephanie Schuld

ZFA in der Praxis Dr. Claudia Ganschow

35 Jahre tätig

ist am 1. Oktober 2019

Carmen Janneck-Kroll

ZFA in der Praxis Dr. Anika Ilse, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie, vormals Praxis Dr. Ingela Sievers, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

25 Jahre tätig

war am 1. August 2019

Mira Proena

ZFA in der Praxis Dr. Nikolai Thiem, Fachzahnarzt für Oralchirurgie

20 Jahre tätig

war am 1. Juli 2019

Cornelia Rübke

ZFA in der Praxis Dr. Beate Holtz, Dr. Jürgen Holtz und Inga Holtz

war am 15. August 2019

Stephanie Kieckhöfer

Zahnärztin und Mitarbeiterin in der Praxis Dr. André Robert Thomar

war am 1. September 2019

Heidi Köster

ZFA in der Praxis Dr. Jörg Siegmann

war am 1. September 2019

Bettina Nowak

ZFA in der Praxis Dr. Ingolf Berthold, Dr. Viveka Berthold und

Dr. Ann-Charlotte Berthold

ist am 1. Oktober 2019

Annette Brehm

ZMF in der Praxis Sven Brüning und Simon Lambert

ist am 1. Oktober 2019

Nicole Kurt

ZMP in der Praxis Dr. Torsten Ebeling

ist am 1. Oktober 2019

Anett Stahl

ZFA in der Praxis Dr. Susanne Litzenroth

15 Jahre tätig

war am 1. August 2019

Claudia Stein

ZMP in der Praxis Dr. Peter Mertens

10 Jahre tätig

war am 20. Juli 2019

Melanie Reusch, ehemals Brien

ZFA in der Praxis Dr. Nikolai Thiem, Fachzahnarzt für Oralchirurgie

war am 31. August 2019

Janina Dohrwardt

ZFA in der Praxis Erich Schröder

war am 1. September 2019

Marion Luick

Zahnärztin in der Praxis Dr. Stephan Oehlich, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

war am 1. September 2019

Dunja Ratka

ZFA in der Praxis Dr. Dr. Werner Stermann, Zahnarzt und FZA für Oralchirurgie

ist am 1. Oktober 2019

Doris Seguin

ZFA in der Praxis Dr. Mathias Henneke

Zahnärztekammer und KZV Hamburg gratulieren.

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch zum...

90. Geburtstag

am 06.10. Dr. Gerhard Kreth

85. Geburtstag

am 01.10. Dr. Harald Neumann

am 02.10. Dr. Ahmad Schakibi

80. Geburtstag

am 19.10. Dr. Udo Lincke,
Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

am 22.10. Dr. Inge Wurst

am 24.10. Dr. Hans-Jürgen Dorster

70. Geburtstag

am 04.10. Dr. Hans-Gert Lindauer

am 09.10. Dr. Horst-Joachim Groninger

65. Geburtstag

am 17.10. Friedrich Zercher

60. Geburtstag

am 22.10. Lutz Müller-Schaffuß

am 27.10. Iris Herrmann

Zahnärztekammer und KZV Hamburg gratulieren.

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihres runden Geburtstages wünschen, bitten wir um Nachricht unter Tel.: 040 - 73 34 05-18 oder per Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Wir nehmen Abschied

06.03.2019

Dr. Dietrich Guhl

geboren 25. August 1929

24.07.2019

Barbara Groth

geboren 28. Juli 1949

24.08.2019

Jens Michelsen

geboren 22. Mai 1943

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

5 Jahre Stammtisch „Junge Zahnärzte“

„Wir sind vier Assistenz Zahnärztinnen, die sich gerne mit Euch in ungezwungener Atmosphäre austauschen und vernetzen möchten. Daher veranstalten wir am Mittwoch, den 02. Juli 2014 den ersten Assistentenstammtisch 2014 in Hamburg im Café May in der Alsterdorfer Straße.“



Netzwerken und fachlicher Austausch: Die Stammtische ‚Junge Zahnärzte‘ bieten Raum und Gelegenheit für beides

Mit dieser Einladung fing vor 5 Jahren alles an. Wir, (einige Nachnamen haben sich mittlerweile geändert) Elisabeth Häußler, Kathleen Menzel, Laura-K. Pauli und Kristina Tucinski, damals gerade mit dem Examen fertig und teilweise neu nach Hamburg gezogen, wollten uns in regelmäßigen Abständen mit Kollegen in netter Umgebung zur fachlichen Fortbildung, zur Information über relevante Themen oder einfach nur zum geselligen Austausch treffen.

Wir starteten mit dem Titel „Assistentenstammtisch“. Taufen diesen aber schnell nach dem ersten Treffen auf „Junge Zahnärzte“ um, da wir aber merkten, wie rasch die Assistenzzeit vorbei geht und wir nicht nur Assistenten, sondern alle jungen Zahnärzte, egal ob Assistenten, Angestellte oder Selbstständige ansprechen wollten – also jeden, der jung ist oder sich jung fühlt. Daher zogen wir keine Altersgrenze, so dass durchaus auch erfahrene Kollegen zu uns kamen. Die Bezeichnung „Stammtisch“ behielten wir bewusst bei, da wir immer sehr viel Wert auf den kommunikativen, geselligen Teil und die Zeit zum Austauschen gelegt haben.

Heute können wir eine positive Bilanz ziehen und freuen uns, dass der Stammtisch so gut angenommen wurde und wird. Mittlerweile fand im September unser 19. Stammtisch statt. Seit der Gründung gab es 3-4 Veranstaltungen im Jahr mit teilweise 30-40 Teil-

nehmern. Als Veranstaltungsort sollten es ansprechende und abwechslungsreiche Locations sein. Wir trafen uns beispielsweise häufig im Brauhaus Altes Mädchen in der Schanze, im Café Borchers in Eppendorf, auf dem Weihnachtsmarkt, im Anno 1905 und auf der Dachterrasse der

Deutschen Apotheker- und Ärztebank.

Unsere Themen waren immer breit gestreut. Neben fachlichen Themen wie der Implantologie, PA-Chirurgie, CMD und Alterszahnheilkunde, gab es Vorträge über die Abrechnung, Mitarbeiterführung, Fremdkapital-MVZ, Niederlassung und zur Altersvorsorge, um nur einige zu nennen. Aber es gab auch den ein oder anderen Stammtisch bewusst ohne Referent – nur zum Kennenlernen.

Besonders gefreut hat uns, dass alle Referenten gerne und ohne Honorar zugesagt haben, weil es ihnen ein Anliegen war, ihr Wissen und ihre Erfahrung an junge Kollegen weiterzugeben. Unser Dank geht daher an die Referenten, an die apoBank, die die

Idee unseres Stammtisches von Anfang an begrüßt und finanziell gefördert hat und an die Zahnärztekammer, die uns ebenfalls von Beginn an organisatorisch und mit Anregungen und Berichten über unsere Aktivitäten unterstützte.

Wir haben für den Stammtisch eine Facebook Gruppe gegründet, in der wir uns mit mittlerweile über 600 jungen Kollegen austauschen können. Noch nicht dabei? Dann gerne anmelden: <https://www.facebook.com/groups/223745704487955/> Und wo finde ich die nächste Veranstaltung? In der Facebookgruppe oder auf der Seite „Junge Zahnärzte“ unter www.zahnaerzte-hh.de. Schaut doch einfach beim nächsten Stammtisch vorbei: Wir freuen uns Euch kennenzulernen!

Dr. Kathleen Menzel für die vier Organisatorinnen des Stammtisches

Thomas Klitzke

Steuerberatung
für Ärzte und Zahnärzte

Bleicherstraße 13
22767 Hamburg

Telefon: 040/34 99 34 33

moin@tk-steuerberater.de
www.tk-steuerberater.de

Honorar-Kürzungen vermeiden – Telematik-Infrastruktur (TI) registrieren

Alle Zahnärzte, die **bis zum 31.03.2019** bei einem Anbieter ein Starterpaket „Telematik“ **bestellt haben**, müssen sicherstellen, dass alle Komponenten installiert sind. Zudem muss **spätestens** im III. Quartal 2019 erstmalig der Versichertenstammdatenabgleich durchgeführt worden sein.

Sollte dies nicht geschehen sein, wird ab dem 01.07.2019 bis zur endgültigen Installation eine Kürzung Ihrer vertragszahnärztlichen Leistungen um 1 % erfolgen.

Fragen zum Thema TI beantwortet die KZV Hamburg unter 040 – 36 147 299.

Aus dem Vorstand

Ende August hat sich der KZV Hamburg Vorstand zur ersten Sitzung nach der Sommerpause zusammengefunden.

Dr. Banthien berichtet, dass dem Vorstand der KZV neue Zahlen zur Anbindung Hamburger Zahnarztpraxen an die TI vorliegen: Lediglich 49 Praxen haben offensichtlich bislang keine Bestellung aufgegeben. Die Regelungen sehen vor, dass den Praxen Honorar-Kürzungen ins Haus stehen. Wie Dr. Urbach zu berichten weiß, konnte mit den

Krankenkassen vereinbart werden, dass die neuen FU-Leistungen wie die IP-Leistungen honoriert werden. Der Vorstand nimmt darüber hinaus die erfreuliche Meldung von Herrn Leischner zur Kenntnis, dass die Modernisierung der KZV-Büroräume weitgehend fristgerecht fertiggestellt werden konnte.

Die nächste Vorstandssitzung ist am 25.09.2019 angesetzt.

Zulassungsausschuss 2019

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:

Sitzungstermine	Abgabefrist bis
Oktober	Keine Sitzung !
06.11.2019	16.10.2019
04.12.2019	13.11.2019

Hinweis zu den Abgabefristen

Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden.

Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Zahlungstermine 2019

Datum	für
25.09.2019	ZE, PAR, KBR 8/2019
21.10.2019	3. AZ für III/2019
24.10.2019	ZE, PAR, KBR 9/2019 und RZ für II/2019
20.11.2019	1. AZ für IV/2019
25.11.2019	ZE, PAR, KBR 10/2019
10.12.2019	2. AZ für IV/2019
23.12.2019	ZE, PAR, KBR 11/2019

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2019 festgelegt. Die Termine sind verbindlich.

Datum	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
07.10.2019		KCH/KFO III/2019
15.10.2019	ZE, PAR, KBR 10/2019	
18.11.2019	ZE, PAR, KBR 11/2019	
16.12.2019	ZE, PAR, KBR 12/2019	

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg

Sprechstunden:

Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus Urbach und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner stehen für persönliche Gespräche im Zahnärzthehaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.

Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
Frau Gehendges 36 147-176
Frau Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet: info@kzv-hamburg.de · www.kzv-hamburg.de

Bedarfsplan

Der Landesausschuss der Zahnärzte und Krankenkassen hat sich mit dem Bedarfsplan, Stand 31.12.2018 befasst und am 09.08.2019 und beschlossen, dass eine

bestehende oder drohende Unterversorgung nach § 16 Z-ZV für keinen Planungsbereich festgestellt wird.

KZV Hamburg

Planungsblatt B für die Bedarfsplanung in der vertragszahnärztlichen Versorgung

Stand: 31.12.2018

Zahnärztliche Versorgung

Hamburg Planbereich	Hamburg Bezirk	Einwoh- nerzahl 31.12.18	Versor- gungs- grad100% (Verhältnis 1 : 1280)	Vertrags- Zahnärzte	Angestellte Zahnärzte	Kfo An- rechnung	Anzahl insgesamt	Versor- gungsgrad
1	Mitte	302.994	236,7	209,00	51,25	1,50	258,75	109,3
2	Altona	274.702	214,6	172,50	66,25	1,50	237,25	110,6
3	Eimsbüttel	264.869	206,9	202,00	50,25		252,25	121,9
4	Nord	313.617	245,0	210,00	91,75	3,50	298,25	121,7
5	Wandsbek	438.624	342,7	270,50	59,75	0,50	329,75	96,2
6	Bergedorf	129.599	101,2	62,00	31,00	1,00	92,00	90,9
7	Harburg	167.405	130,8	92,00	23,50	1,00	114,50	87,5
Insgesamt		1.891.810	1478,0	1218,00	373,75	9,00	1582,75	107,1

KZV Hamburg

Planungsblatt C für die Bedarfsplanung in der vertragszahnärztlichen Versorgung

Stand: 31.12.2018

Zahnärztliche Versorgung

Hamburg Planbereich	Einwoh- nerzahl 31.12.18	Versor- gungs- grad100% (Verhältnis 1 : 4000)	Vertrags- Zahnärzte	Angestellte Zahnärzte	Kfo An- rechnung	Anzahl insgesamt	Versor- gungsgrad	
1	Hamburg	309.605	77,4	76,50	21,00	9,00	106,50	137,6



© by aedikon.com

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
 Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

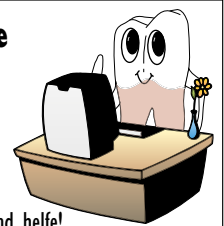
Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

Ihr Abrechnungsservice

- Wir übernehmen Ihre zahnärztliche Abrechnung komplett oder in Teilbereichen
 - Wir arbeiten mit allen gängigen Abrechnungssoftwareprogrammen inkl. Charly / Solutio
 - Wir unterstützen Sie bei der Strukturierung Ihrer Verwaltung
- Lassen Sie sich von uns überzeugen!

ZmA&O Carmen Schildt
Tel. 040 609 43 06 70
c.schildt@zmao.de

zahnärztliche Abrechnung Kieck



Sie sind Zahnarzt und brauchen Hilfe bei Ihrer Abrechnung? Ich springe für Sie ein und helfe! Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

- ! alle Abrechnungstätigkeiten
- ! Abrechnungsnotdienst
- ! Praxisorganisation
- ! Eigenlaborverwaltung
- ! diverse PC-Programme

exxi77@aol.com
Telefon 0170 - 328 69 73

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxiserweiterung?

Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an!

Pluradent AG&Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg Ihr Partner – mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz.

Ansprechperson: Chris Schöps,
Tel.: (040) 32 90 80 37,

Mail: chris.schoeps@pluradent.de

Planen Sie Ihre Praxis bald abzugeben?

Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.

Poulson Dental GmbH, 20097 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Sonstiges

Etablierte Zahnarztpraxis in direkter Innenstadtlage sucht Möglichkeit zum Umzug in eine adäquate Praxis bis Ende 2019/Anfang 2020 im Bereich Altstadt/Neustadt. Wir möchten mit unserem gesamten Team und dem großen Patientenstamm umziehen. Eine (Übergangs-) Sozietät und ein späteres Angestelltenverhältnis des jetzigen Inhabers ist möglich bzw. wird für die nahe Zukunft angestrebt. Weitere Formen der Zusammenarbeit sind ebenso möglich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an ...
Chiffre 738

Stellengesuche

Allgemeinzahnärztliche Praxis in Buchholz/Nordheide. Für unsere allgemeinzahnärztliche Praxis in Buchholz/Nordheide (30 Autominuten vom Hamburger Zentrum entfernt) suchen wir ab sofort eine nette Zahnärztin (Angestellte/Vorbereitungsassistentin) in Vollzeit oder Teilzeit. Wir bieten umsatzbezogene Bezahlung, flexible Arbeitszeiten und ein super nettes Team.

Tel.: 0172-3612832

Bitte bewerben Sie sich per E-Mail:
carmen.hohmann@gmx.net

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre ☐ Telefon ☐ Adresse ☐ E-Mail ☐

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,-- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,-- und Chiffregebühr € 8,--.



Schnell schicken an:
anzeigen@hzb-verlag.de



QR-Code für die Erfassung der Kleinanzeigen:

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie
professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171/27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53/543 13
Fax 041 53/811 31



Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisinterne Abrechnungsschulung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Inserentenverzeichnis 09-2019

Inserenten		Seite
1	DZR Deutsche Zahnärztliche Rechenzentren	2
2	dentisratio	5
3	mediserv	7
4	Deutsche Ärzte Finanz	9
5	DGI	11
6	W&H	13
7	Krumbholz König & Partner	15
8	Thomas Klitzke	17
9	Aescutax	19
10	Birgit Arens	20
11	Carmen Schildt ZmA & O	20
12	Zahnärztliche Abrechnung Kieck	20
13	DAS Dental-Abrechnungs-Service	21
14	Sabine Klinke	21
15	Andrea Graumann	21
16	Zischow digital	24
17	Rainer Dental (Valplast)	Beilage
18	Curaden Germany GmbH	Beilage

Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 040 - 73 34 05-0,
Fax: 040 - 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg,
Tel.: 040 - 361 47-0, Fax: 040 - 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag, Anzeigen und Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 040 - 89 10 89,
Fax: 040 - 890 48 52, E-Mail: anzeigen@hzb-verlag.de, Website: www.hzb-verlag.de

Redaktion: Arne Schlichting, Tel.: 040 - 73 34 05-17, Fax: 040 - 73 34 05 99 17, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg,
E-Mail: arne.schlichting@zaek-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 040 - 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Fotonachweis Titel: © BZÄK

Die nächste Ausgabe des Hamburger Zahnärzteblattes (Oktober-2019) erscheint ab dem 20.10.2019.

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Zahnärztekammer Hamburg

Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung:
Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt, Tel.: 73 34 05-11 oder 227 61 80.

Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
8:00 bis 16:30 Uhr,
Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg Kollege Dr. Pfeffer und sein Stellvertreter Kollege Dr. Baumbach stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung.
Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

Wunsch nach Ratenzahlung – was nun?

Laut der „MARKTSTUDIE 2016 -KONSUM-UND KFZ-FINANZIERUNG“ der GfK

Finanzmarktforschung aus Oktober 2016 konnte sich 2015 fast jeder fünfte vorstellen, einen Kredit für eine in 2016 geplante Gesundheitsleistung in Anspruch zu nehmen.

Bemerkenswert ist, dass ohne die Ratenzahlung ganze 61 % der finanzierten Käufe nicht erfolgt wären. Die Studie untermauert die hohe Bedeutung von Finanzierungsmöglichkeiten für den wirtschaftlichen Erfolg der Anbieter von Waren und Dienstleistungen.

Auf den Wunsch nach Ratenzahlung ist man in der Praxis aber häufig nicht ausreichend vorbereitet. Im Sinne der Patientenzufriedenheit stellen sich nämlich einige Fragen:

- Darf eine Praxis einem Patienten eine Ratenzahlung einräumen?
- Ist eine schriftliche Vereinbarung nötig und wann muss diese getroffen werden? Welche Punkte müssen darin geregelt sein?
- Wie hoch ist der interne Aufwand für die Abwicklung?

- Wie hoch ist das Risiko eines Zahlungsausfalls?

Die individuelle Beantwortung solcher Fragen ist aufwendig. Schließlich ist eine Praxis kein Finanzinstitut. Daher empfiehlt es sich, einen spezialisierten Anbieter einzuschalten.

Die mediserv Bank bietet zwei Wege der Ratenzahlung: Entweder im Rahmen der Abwicklung der Privatabrechnung als meist kostenlose Dienstleistung. Oder über den Service „mediserv Kredit“, worüber attraktive Möglichkeiten der Finanzierung von Gesundheitsleistungen zur Verfügung stehen.

Der Umgang mit den Patienten erfolgt selbstverständlich stets mit Fingerspitzengefühl. So führt das erweiterte Praxisangebot nicht nur

zu mehr Patientenzufriedenheit, sondern auch zu einer gesteigerten Heil- und Kostenplan-Quote, ganz ohne Aufwand für die Praxis.

Weitere Informationen über das umfassende Angebot der mediserv Bank sowie alle Kontaktdaten finden Sie auf der Internetseite www.mediserv.de.



mediserv Bank GmbH
Am Halberg 6
66121 Saarbrücken
Telefon: 06 81 / 4 00 07 97
Fax: 06 81 / 4 00 07 87
E-Mail: info@mediserv.de

Firmenveröffentlichung

CURAPROX Easy – Mundgesundheits auf Knopfdruck

Die perfekte Mundhygiene ist eine Herausforderung und unerlässlich für Gesundheit und Wohlbefinden. Die Schallzahnbürste von CURAPROX verbessert die Mundgesundheit – einfach, wirksam und zuverlässig.

Die Schallzahnbürste Hydrosonic Easy verleiht dank innovativer Schweizer Bürstenkopf-Technologie und einem drei Stufen Reinigungs-System gesunde und schöne Zähne. Sie überzeugt mit kraftvollem Motor und reinigt die Zähne sanft in drei Stufen mit bis zu 42.000 Bewegungen pro Minute. Zusätzlich sorgt die Schalltechnologie für doppelte Putzleistung: mechanisch und hydrodynamisch.



Der sogenannte Hydrodynamische Effekt entsteht durch die schnelle Bewegung des Bürstenkopfs. Dieser lässt das Speichel-Wasser-Zahnpasten-Gemisch im Mund durch die Zahnzwischenräume fließen und entfernt Biofilm-Bakterien auch da, wo die Borsten nicht hingelangen. Die Hydrosonic Easy verwendet Bürstenköpfe mit CUREN-Filamenten. Diese haben im Vergleich zu herkömmlichen Nylon-

bürsten den Vorteil, dass sie weniger Wasser aufnehmen und ihre Leistung konstant bleibt. Zudem sind die CURAPROX Bürstenköpfe unglaublich sanft und das Zähneputzen fühlt sich wunderbar an.

Weitere Infos: Curaden Germany GmbH, Industriestraße 2-4, 76297 Stutensee, Tel: +49 (0)7249 913 0 610, Fax: +49 (0)7249 913 0 619, E-Mail: kontakt@curaden.de, www.curaden.de

Firmenveröffentlichung

Dentale Fortbildung für Zahnärzte und Zahntechniker

Mit analoger Kompetenz und digitaler Effizienz erfolgreiche Konzepte für Praxis und Labor kennen lernen

„Competence Fortbildungsevents“ von Ivoclar Vivadent umfassen Experten-Symposien und Intensiv-Seminare und bieten Zahnärzten und Zahntechnikern die Gelegenheit, von namhaften Referenten erfolgreiche Therapiekonzepte – von analog bis digital – kennen zu lernen. Diese betreffen die Trendthemen „Adhäsive Zahnmedizin – Composite und Keramik in der Zahnerhaltung“, „Vollkeramische Restaurationen und Befestigung“, „Rekonstruktion und Bruxismus“ sowie „Vollkeramik und

Implantatprothetik“. Erfahrene und renommierte Referenten aus Hochschule, Praxis und Labor zeigen aktuelle wissenschaftliche Übersichten und berichten über ihre klinischen Erfahrungen. Dazu zählt auch die erfolgreiche Integration innovativer digitaler Workflows und speziell die Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor. Die Referenten wägen den Einsatz unterschiedlicher Systeme, Materialien sowie Applikationstechniken ab und zeigen die Zusammenhänge zu Indikationen

und Vorgehensweisen auf. An Fallbeispielen werden klinisch bewährte Therapiekonzepte aufgezeigt. Im Mittelpunkt stehen das Erreichen von Langzeitstabilität und Ästhetik sowie die Steigerung der Effizienz.

Der Termin in Ihrer Nähe:

Samstag, 26. Oktober 2019 im Hotel Palace in Berlin.

Profitieren Sie von 25% Rabatt bei rechtzeitiger Anmeldung und direkter Online-Registrierung. Unter: www.ivoclarvivadent.de/Fortbildung

Firmenveröffentlichung



Honi soit, qui mal y pense

Das berufsständische Versorgungswerk bietet eine sichere Altersrente für Zahnärzte. Sie sollten gleichwohl frühzeitig überlegen, ob sie sich zusätzlich zu dem Versorgungswerk weitere Möglichkeiten der Absicherung des Wohlstands im Alter erschließen wollen. Immobilien, Aktien, Versicherungen sind beliebte Ergänzungen, aber auch etwas kompliziert. Der Praxisverkauf an einen Nachfolger erbringt nicht immer den Erlös, den sich der Praxisinhaber vorgestellt und in seinen Planungen einkalkuliert hat. Denken Sie darum auch einmal über Edelmetalle nach. Sie als Anwender dieser wertvollen Materialien kennen sich bestens damit aus. Nutzen Sie Ihre Spezialkenntnisse bei Ihren Überlegungen.

Ein Beispiel aus unserer Praxis:

Ein seit langem gut bekannter Kunde besucht die Norddeutsche Edelmetall Scheideanstalt jeden Monat und legt einen Krügerand auf die Tafel. Seine 1300 Euro steckt er ein und kommentiert die geerntete „steuerfreie Zusatzrente“, wie er es nennt, mit einem zufriedenen Lächeln. Er hatte

in Zeiten, in denen er gut verdiente, jeden Monat eine Unze Steinrückend aus Gold steuerfrei eingekauft und weggelegt. Die Goldwerte hatten sich über die Jahre trotz mancher Schwankung wunderbar entwickelt. Nun freut er sich jeden Monat erneut über die gewonnene finanzielle Zusatzfreiheit, die ihm seine Vorsorge eingebracht hat. Die gesammelten ca. 130 Goldmünzen benötigten kaum Raum und passten gut in ein kleines Schließfach bei seiner Hausbank. Es mussten keine langfristig bindenden Versicherungsverträge, Kaufagios für Papiere oder Maklercourtages mit Notaralimentationen, ertragen werden. Ein weiterer nicht zu unterschätzender Vorteil ist die unproblematische Teilaktivierung eines beliebigen Wertes. Eine Unze ist eine Unze. Zwei Unzen sind Zwei Unzen usw. Nicht die ganze Immobilie muss weg, wenn man 2 Woche nach Mallorca möchte, auch ein Aktienverkauf ist etwas komplizierter, ganz zu schweigen von Lebensversicherungen. Das ungewöhnlichste für unseren Steuerstaat ist jedoch, daß er



die Vorsorge in Anlagegold sogar schon beim Kauf durch den Erlass der Mehrwertsteuer fördert. Eine Steuer droht schon nach einem Jahr auch nicht mehr für Gewinne bei der späteren Aktivierung der Werte. Die aktuellen Edelmetallpreise sind transparent und einsehbar. Ein Stück sofort verfügbarer echter Liquidität also. Als Edelmetallhersteller und einzige Scheideanstalt Norddeutschlands bietet die Norddeutsche Edelmetall nicht nur für Gewerbekunden, sondern auch für Privatkunden die Möglichkeit, z.B. aus Schmuck oder anderen Scheidgütern international handelsfähige steuerfreie Goldbarren herzustellen. Auch 1 Unzen Stücke stellen wir her, zur Zeit mit einem Wert von ca.1300 Euro. Herrliche Stücke für eine spätere Zusatzrente.

Norddeutsche Edelmetall Scheideanstalt GmbH

info@norddeutsche-es.de -

<https://norddeutsche-edelmetall.de>

Firmenveröffentlichung

#Zischow digital

- Bei Zischow wird es noch digitaler

Fax an 040 - 23 880 98 - 20 oder Mail an zischow@zischow-dental.de

#Zischow Angebot: 69,00 € / digitaler Scan - (34,50 € pro Kiefer) inkl. MwSt.



IHRE VORTEILE BEI #ZISCHOW DIGITAL:

- ▶ Fräsen in Hamburg, Winterhuder Weg 76 a
- ▶ Direkte Ansprechpartner „ganz nah“
- ▶ Modernste CAD/CAM-Fräsanlagen
- ▶ 3D-Drucker mit neuester Technologie
- ▶ Einsatz von hochwertigen Blanks von Markenherstellern
- ▶ Verarbeitung von Intraoralscans
- ▶ Schnelle Lieferzeiten
- ▶ Digitale Qualität hat unseren Namen

Für einen hohen Patientenkomfort

- Wunderschöne Zahnreihen
- Zischow ALIGNER®-Schienen
- Zischow GUIDE®-Bohrschablonen
- Komplexe Implantatversorgungen



#zischow DIGITAL



**GLEICH
AUSPROBIEREN**

Ihre #Zischow Experten

Winterhuder Weg 76 a • 22085 Hamburg • T 040 23 880 98 0 • F 040 23 880 98 20 • zischow@zischow-dental.de • www.zischow-dental.de